



NS KAMPFRUF

KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN
ARBEITERPARTEI AUSLANDS – UND AUFBAUORGANISATION

#275

6 / 2024 (135)

Lexikon - Michael Kühnen

96 - PLANUNG

Der Nationalsozialismus erstrebt einen völkischen Sozialismus und verwirklicht ihn in der Wirtschaftsordnung des Koporativismus. In Deutschland enthalten vor allem die Punkte 9-18 im Parteiprogramm der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei die Forderungen des deutschen Sozialismus.

Der Aufbau der sozialistischen Volksgemeinschaft erfolgt auf der Basis dieses Parteiprograms nach der nationalsozialistischen Revolution und im Rahmen der totalen Mobilmachung des nationalsozialistischen Volksstaates (siehe Staat). Ethischer Kern (siehe auch Ethik) des Parteiprogramms und des sozialistischen Aufbaus ist der Leitsatz:

**GEMEINNUTZ GEHT VOR
EIGENNUTZ!**

Dieser Aufbau bedarf ebenso wie die spätere ausgereifte sozialistische Volkswirtschaft einer umfassenden staatlichen Rahmenplanung. Doch wird, anders als im Marxismus, dadurch nicht das Privateigentum an Produktionsmitteln abgeschafft, sondern lediglich der Verfügungsgewalt des Staates unterstellt, wenn privater Eigennutz die auf das Wohl der Volksgemeinschaft ausgerichtete Planung behindert oder sabotiert. Auch wird es in nationalsozialistischen Volksstaat keine bis in kleinste gehende Planung geben, sondern eine zentrale Rahmenplanung (Befehlswirtschaft), die die allgemeine Richtung angibt und in



deren Rahmen sich die Volkswirtschaft in übrigen frei entfalten kann. Es gilt das Führerwort:

"Geplant wird nicht, was man planen kann, sondern was man planen muß."

Und dies mit dem Ziel, daß nicht die Wirtschaft dem Kapital und der Mensch der Wirtschaft dient (siehe Kapitalismus), sondern die Wirtschaft soll den Menschen dienen und das Kapital der Wirtschaft!

Die staatliche Planung der Volkswirtschaft erfolgt über die Korporationen - die großen berufsständischen Zusammenschlüsse von Arbeitgebern und Arbeitnehmern - unter Federführung der Arbeitsfront. Insgesamt ist die nationalsozialistische Volkswirtschaft eine teils verstaatlichte (siehe Verstaatlichung), teils privatwirtschaftlich organisierte, korporativistische Befehlswirtschaft, die in der zentralen Planung keinen Selbstzweck, sondern ein Mittel zum Zweck sieht:

die Freiheit der Volkswirtschaft (siehe auch Autarkie) zu erkämpfen und damit beizutragen zur Arterhaltung und Artentfaltung eines Volkes.

97 - PRIVATEIGENTUM

Der Nationalsozialismus erkennt das Streben nach Privateigentum als natürliches und legitimes Bedürfnis des Menschen an und sieht in ihm einen wesentlichen Motor der Volkswirtschaft. Deshalb bekennt sich die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei im Punkt 16 ihres Parteiprogramms zur Forderung des Mittelstandes und akzeptiert unter bestimmten Voraussetzungen in Rahmen der Wirtschaftsordnung des Korporativismus auch das Privateigentum an Produktionsmitteln.

Den Streben nach und den Besitz von Privateigentum sowie den sich daraus ergebenden Einkommen werden jedoch durch den nationalsozialistischen Volksstaat (siehe Staat) jene Grenzen gesetzt, die die Idee eines völkischen Sozialismus verlangt, dessen unverzichtbarer Leitsatz lautet:

GEMEINNUTZ GEHT VOR EIGENNUTZ!

Privateigentum ist demnach nur solange und soweit ethisch gerechtfertigt, wie es sich nicht zum Schaden der Volksgemeinschaft auswirkt (siehe auch Ethik). Unter diesen Gesichtspunkt wird nach der Revolution vor allen beim Privateigentum an Produktionsmitteln genauestens darauf geachtet werden, daß dessen Besitzer sich der staatlichen Rahmenplanung der nationalsozialistischen Volkswirtschaft fügen und an ihrer Durchsetzung und ihren Erfolg mitwirken (siehe Planung), um so die Freiheit der Volkswirtschaft als Teil der Freiheit einer Nation zu verwirklichen (siehe auch Autarkie).

Wo dies nicht der Fall ist, wird dem Eigentümer die Verfügungsgewalt über die Produktionsmittel entzogen und staatlichen Kommissaren übertragen. In Schlüsselbereichen der Volkswirtschaft wird ohnehin zum Mittel der Verstaatlichung gegriffen werden. Die Fortführung oder irgendeine Wiedereinführung des Kapitalismus wird nach der nationalsozialistischen Revolution jedenfalls konsequent verhindert und damit unmöglich gemacht werden.

Wo aber das Privateigentum sich in eine organische, korporativistische Volkswirtschaft willig einfügt und damit der Volksgemeinschaft dient, wird es respektiert, anerkannt und garantiert. Dies gilt auch für das Privateigentum an Grund und Boden nach einer vorausgegangenen Bodenreform (siehe auch Bauerntum).

98 - PROPAGANDA

Im Gegensatz zur Volksaufklärung (parteintern: Schulung), die möglichst viele Themen und Zusammenhänge möglichst gründlich einem begrenzten Kreis von Menschen erläutert, wendet sich die Propaganda mit ganz wenigen schlagwortartigen Leitsätzen an einen möglichst großen Kreis von Menschen. Ziel der Volksaufklärung ist Wissen und Erkenntnis zu vermitteln, Ziel der Propaganda ist Beeinflussung. Propaganda ist somit die Hauptwaffe im politischen Kampf und sein Ausgangspunkt.

Propaganda erregt Aufmerksamkeit, wirbt um Sympathie, nutzt Gefühle und gewinnt Anhänger. Sie ist Voraussetzung für jeden erfolgreichen Organisationsaufbau. Propaganda verstärkt Unzufriedenheit zur Rebellion und treibt diese voran zur Revolution. Propaganda ist stets vom Ziel her zu beurteilen, ihre einzige Rechtfertigung und Existenzberechtigung ist die Wirksamkeit und der Erfolg. Sie wirkt vor allen durch die öffentliche Rede und dann durch die technischen Propagandamedien. Ihre Grundsätze sind Einfachheit und ständige Wiederholung. Propaganda ist immer offensiv: Sie verteidigt nicht, sie greift an! "Gegenpropaganda" - etwa gegen die Greuelpropaganda - ist stets schlechte Propaganda. Die Abwehr der feindlichen Propaganda ist Aufgabe der Volksaufklärung.

Nach der Revolution, in nationalsozialistischen Volksstaat (siehe Nationalsozialismus und Staat), verringert sich die innenpolitische Bedeutung der Propaganda, die sich fortan auf die Förderung von Massenmobilisierung für wichtige völkische Aufgaben im Rahmen der totalen Mobilmachung beschränkt und im übrigen zur Außenpropaganda wird. Nach innen verstärkt sich die Bedeutung der Volksaufklärung. Beide bleiben aber stets eng miteinander verbunden.

Was die Propaganda gewinnt, vertieft und sichert die Volksaufklärung. Die durch die Volksaufklärung gewonnene innere Überzeugung mobilisiert bei den Volksgenossen und Parteigenossen Energie und Entschlossenheit für neue und verstärkte Propagandaarbeit. Propaganda und Volksaufklärung bilden daher stets die beiden Seiten der politischen Überzeugungsarbeit der nationalsozialistischen Partei (siehe Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei) und des nationalsozialistischen Volksstaates. Sie sind ein Schlüssel zum Sieg.

99 - RASSE

Der biologische Humanismus als wissenschaftliche Erkenntnislehre des Nationalsozialismus versteht den Menschen als Gemeinschaftswesen und sieht ihn eingebunden in natürliche und kulturelle Gemeinschaften. Rasse ist die denkbar größte natürliche Gemeinschaft und die einzige unveränderliche im Leben eines Menschen. Er mag von einer anderen Familie adoptiert werden, innerhalb eines fremden Volkes aufwachsen, seine Staatsangehörigkeit, seine politische oder religiösen Überzeugungen ändern - seine Rassenzugehörigkeit ist unveränderlich und bestimmt den Kern seines Wesens.

Rasse ist eine natürliche Gemeinschaft, die sich von allen anderen Gemeinschaften durch gemeinsame geistig-seelische und physische Merkmale unterscheidet, die genetisch bestimmt sind und nur innerhalb dieser Gemeinschaft durch biologische Zugehörigkeit erworben werden können.

Die Menschheit als Einheit gibt es nicht! Diese Behauptung von der Gleichheit aller Menschen ist naturwidriger Dogmatismus des Unternationalismus aller Schattierungen. Die "Menschheit" und ihre Geschichte ergibt sich erst aus der Natur ihrer Rassen, die nicht in ihren Wert, wohl aber in ihrem Erscheinungsbild und Charakter verschieden sind, und aus ihren Kämpfen um

Arterhaltung, Artentfaltung und Lebensraum. Geschichte ist die Geschichte von Rassenkämpfen!

Eine einheitliche menschliche Rasse wird es niemals geben. Selbst im Falle der, vom Internationalismus befürworteten, Rassenmischung, würden sich im Laufe weniger Generationen neue Rassen herausbilden. Ein Grundprinzip der Natur ist und bleibt nun einmal die Vielfalt, die erhöhte Chancen im Kampf ums Dasein bedeutet (siehe Differenzierung).

Es gibt innerhalb der menschlichen Art eine Vielzahl rassischer Gemeinschaften, Der Nationalsozialismus tritt für ihre Erhaltung und Höherentwicklung ein, konzentriert seine Hauptaufmerksamkeit allerdings politisch auf die drei Großrassen:

- die europide Rasse (Weiße, Arier);
- die mongolische Rasse (Gelbe, Asiaten und Indianer);
- die negroide Rasse (Schwarze).

Der Nationalsozialismus versteht sich dabei als revolutionäre Weltbewegung der weißen (arischen) Rasse und erklärt sich nur für diese zuständig und an dieser interessiert. Er kämpft für ihr Überleben und ihre art- und naturgemäße Höherentwicklung, die in ihrer politischen Einheit als arische Völkergemeinschaft einmündet. Diese arische Völkergemeinschaft verwirklicht sich in der Neuen Ordnung, deren Kern das Vierte Reich bilden wird.

Die arische Großrasse besteht ihrerseits aus etlichen rassischen Gemeinschaften - außer den restlichen Rassensplittern des Ostindogermanentums in wesentlichen die Völkerfamilien der germanen. Romanen und Slawen (nordische, westische und ostische Rassengemeinschaften). Aus deren verschiedenen Blutmischungen untereinander ergeben sich die Naturen der unterschiedlichen arischen Völker, die zusätzlich durch gemeinsame Sprache, Kultur und Geschichte geprägt sind.

Rassen sichern ihr Überleben und ihre artgemäße Entwicklung durch Rassenhygiene, die im nationalsozialistischen Volksstaat (siehe Staat) mit staatlichen Rassengesetzen durchgesetzt wird. Das vom Nationalsozialismus erstrebte Rassenbewußtsein ist Voraussetzung für Persönlichkeitsbildung (siehe Persönlichkeit) und damit für das Heil von Einzelwesen und Gemeinschaft.

100 - RASSENGESETZE

Der Nationalsozialismus als Weltanschauung des biologischen Denkens (siehe Biologischer Humanismus) erstrebt Arterhaltung und Artentfaltung der arischen Rasse (siehe Arier) und bildet damit politisch den organisierten Lebenswillen der Rasse und ihrer verschiedenen Völker, der seinen äußeren Ausdruck in der nationalsozialistischen Partei findet (siehe Wille und Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. Wie alle biologischen Organismen ist auch die Rasse den natürlichen Lebensgesetzen unterworfen, deren wichtigstes - neben Vererbung und Differenzierung - der Kampf ums Dasein ist. Historisch und machtpolitisch äußert sich dieses Lebensgesetz im Rassenkampf als dem bewegenden Prinzip der Weltgeschichte.

Wichtigstes Mittel zum Überleben und zur Höherentwicklung einer Rasse im ständigen Rassenkampf sind Rassenhygiene und Rassentrennung. Nach dem Sieg der nationalsozialistischen Revolution und damit der Machtergreifung der nationalsozialistischen Partei, entsteht der nationalsozialistische Volksstaat (siehe Staat), der Rassentrennung und Rassenhygiene durch staatliche Rassengesetze gesetzlich festschreibt und für alle Volksgenossen verbindlich durchsetzt.

In Deutschland geschah dies, während des Dritten Reiches, vorbildlich durch die 1935/46 JdF auf dem Reichsparteitag der NSDAP verkündeten "Nürnberger Gesetze". Noch in seinem politischen Testament forderte der Führer Adolf Hitler die Nation und vor allem natürlich die Nationalsozialisten zur "peinlichen Einhaltung und Befolgung der Rassengesetze" auf. Und bereits im Schlußwort von "Mein Kampf" hatte er verkündet:

"Ein Staat, der im Zeitalter der Rassenvergiftung sich der Pflege seiner besten rassischen Elemente widmet, muß eines Tages zum Herrn der Erde werden. Das mögen die Anhänger unserer Bewegung nie vergessen, wenn je die Größe der Opfer zum bangen Vergleich mit dem möglichen Erfolg verleiten sollte."

Getreu diesen Führerworten kämpft die Gesinnungsgemeinschaft der Neuen Front für die Neueinführung strikter Rassengesetze und vertritt bis dahin politisch die Forderungen nach Rassentrennung und Rassenhygiene - etwa im Kampf gegen die Überfremdung und für Lebensschutz.

101 - RASSENHYGIENE

Als Weltanschauung des biologischen Humanismus geht der Nationalsozialismus von der, durch Naturgesetze bestimmten, Wirklichkeit des Lebens aus. Die wichtigsten Lebensgesetze jeder biologischen Gattung sind:

Vererbung, Differenzierung und Auslese im Kampf ums Dasein (siehe auch Elite). Diese gelten auch für alle Völker und Rassen der menschlichen Lebensform - mit dem Unterschied, daß der freie Wille es dem Menschen ermöglicht, zeitweilig im Widerspruch mit den Lebensgesetzen zu existieren, womit er allerdings Dekadenz bewirkt und das Überleben seiner Art gefährdet.

Der Kampf für Arterhaltung und Artentfaltung, den alle anderen Lebensformen instinktiv und im Einklang mit den Naturgesetzen führen, bedarf also bei menschlichen Gemeinschaften einer bewußten Willensentscheidung. Um diese herbeizuführen und aufrechtzuerhalten, bedienen sich die Völker der weißen Rasse (siehe Arier) der nationalsozialistischen Parteien, als Willensträger der Volksgemeinschaft. Gemeinsam bilden sie die nationalsozialistische Weltbewegung als Willensträger der arischen Rasse insgesamt.

Der bewußte Kampf für Arterhaltung und Artentfaltung, wie ihn die nationalsozialistische Partei fordert und ermöglicht (siehe Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), wird mit den Mitteln von Rassenhygiene und Rassentrennung geführt. Ihre Grundlagen werden durch die Wissenschaft der Eugenik beschrieben. Nach der Revolution bilden die Grundsätze von Rassenhygiene und Rassentrennung das Fundament der Rassengesetze des nationalsozialistischen Volksstaates (siehe Staat).

Die wichtigsten Grundsätze der Rassenhygiene sind:





- Verbot von Mischehen;
- Fortpflanzungsverbot für Träger kranken oder minderwertigen Erbgutes;
- Fortpflanzungsförderung für Träger hochwertigen Erbgutes;
- Förderung der Zuchtwahl (siehe Familie) nach eugenischen Gesichtspunkten, d.h. Träger hochwertigen Erbgutes sollen sich mit ebensolchen Ehepartnern verbinden.

Ziel all dieser Grundsätze der Rassenhygiene ist die Schaffung der Voraussetzungen für Volksgesundheit, die eine wichtige politische Forderung des Nationalsozialismus darstellt. Im Parteiprogramm der NSDAP bildet die Forderung nach Hebung der Volksgesundheit, die neben Rassenhygiene selbstverständlich auch eine umfassende gesundheitliche Vorbeugung und medizinische Betreuung verlangt, den Punkt 21.

Gemeinsam mit dem Kampf gegen die Umweltzerstörung bildet die Rassenhygiene die Basis für die art- und naturgemäße

Politik der nationalsozialistischen Partei, zur Schaffung der körperlichen Volksgesundheit: Ein freies und gesundes Volk in einer natürlichen und gesunden Umwelt (siehe auch Lebensschutz). Neben der Forderung nach Hebung der Volksgesundheit in körperlicher Hinsicht tritt der Kampf gegen die geistig-seelische Dekadenz, die die Zersetzung der Volksgemeinschaft und ihre Entfremdung von einem art- und naturgemäßen Leben bewirkt. Dagegen wendet sich die NSDAP in Punkt 25 ihres Parteiprogramms. Diese Dekadenz wird mit Hilfe einer völkischen Kulturrevolution bekämpft und überwunden.

Spaß unter dem Hakenkreuz

Eine Sammlung von Anekdoten, zusammengestellt von Gerhard Lauck

38.

Kurz nach dem Fall der Berliner Mauer beschlossen wir, eine Fahrt durch das (ehemals kommunistisch regierte) Mitteldeutschland zu unternehmen. Leider blieb unser Auto auf einer kleinen Landstraße im Schlamm stecken.

Da kam ein russischer Militärlastwagen voller Soldaten. Wir winkten sie ab und baten um Hilfe. Doch der russische Offizier fand offensichtlich Gefallen an unserer misslichen Lage. Er grinste und schien zu denken: "Keine Hilfe für Deutsche! "

Doch als unser Fahrer ihm die gewaltige Summe von zehn Westdeutschen Mark (etwa 6,00 \$) für seine Hilfe anbot, änderte er seine Meinung! Er bellte seinen Männern, die alle makellose Uniformen trugen, Befehle auf Russisch zu. Sie sprangen aus dem Lastwagen in den Schlamm und schoben uns heraus, wobei sie sich dreckig machten.

Entweder war der rote Offizier zu dumm, seinem Fahrer einfach zu befehlen, unser kleines Auto mit seinem mächtigen Militärlaster anzuschieben ... oder er war einfach rücksichtslos gegenüber seinen eigenen Männern.

Wir waren jedenfalls amüsiert darüber, dass die Rote Armee einem deutschen Zivilfahrzeug *voller treuer Nationalsozialisten* zu Hilfe gekommen war...was er offensichtlich nicht wusste!

39.

Ich war dabei, auf dem Gelände des alten Nürnberger Parteitags Hakenkreuzplakate anzubringen. Als ich sah, dass sich ein Polizist näherte, drehte ich mich um und versuchte, das Plakat, das ich gerade aufgehängt hatte, hinter meinem Rücken zu verstecken.

Er fragte mich auf Deutsch, was ich da mache.

"Ik nix sprechen Deutsch!" antwortete ich unschuldig.

"Das ist in Ordnung, ich spreche Englisch", konterte er in perfektem britischen Englisch. "Bitte gehen Sie zur Seite und sagen Sie mir, was Sie hier machen!"

Nun, als ich umzog, war das neue Hakenkreuzplakat offensichtlich. Es war sinnlos, zu lügen. Also sagte ich die Wahrheit: "Ich hänge nationalsozialistische Propaganda auf."

Was dann geschah, war eine angenehme Überraschung. Er sagte einfach: "Sehr gut, machen Sie weiter!" Dann drehte er sich um und ging weg.



NS KAMPFRUF
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN
ARBEITSPARTEI AUSLANDS- UND AUSSAARORGANISATION

September 1944 20. April 2012 (12)

Der Kampf geht weiter !

Seit fast 70 Jahren nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 ist die nationalsozialistische Bewegung wieder als 30. Partei in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globaler Ebene!

„Inhabere von Massenmord, Verfolgung, Vertreibung und Verdrängung haben nicht ausgereicht, die Kräfte der gessenen Völkern hoch geliebten Führer Adolf Hitler zu entziehen.“

Alle Nationalsozialisten sind vorwiegend arische Völker und Rassenmischlinge sehen Hitler als Führer an. Die Erhebung seiner weisen Völkern.

Die Bewegung ist zwar nicht gewalttätig, aber die Größe des heutigen Volkstums ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.

Der rasendste Gegner ist also Adolf, der Völkermord - gegen alle weisen Völkern (?) - zu begreifen. Seine Mittel sind Ermordung, Verdrängung und Rassenmischung.

Ob „legal“ oder „illegal“, ob im Wahlkampf oder im Straßenkampf, ob auf Propagandaplattformen, bei öffentlichen Auftritten oder in der Schlichtung anderer Art. Jeder Nationalsozialist hat seine Pflicht!

Hail Hitler!
Gerdhard Lenz



TROTZ VERBOT NICHT TOT !



Boletín de Noticias NS
www.nsdapao.org

#1005 19.04.2012 (133)

NSDAP/AO - PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

Informe frontal
Entrevista con Molly
Tercera parte

NSK: Sus proyectos actuales están obviamente relacionados con la filosofía y el arte.

Describe su opinión sobre el impacto de estos temas en la política.

Molly: Bueno, trato de seguir actualizando la galería de fotos, pero ahora tengo que concentrarme en Adolf Hitler y el Espiritismo de la Humanidad (www.movinginformation.com/health.html).

Estoy en 21 páginas ahora, y tengo mucho más que hacer. Estudiar la Segunda Guerra Mundial es un absoluto campo de minas de información. Busco información sobre una cosa y te encuentras con diez cosas más para investigar. Se trata de un poco como si fueras un arqueólogo, desenterrando el pasado enterrado. Un pasado que prefieren no sacar a la luz. Podemos volver a agradecer a Internet la avalancha de información y fotografías. A lo largo de los años han salido a la luz cosas extraordinariamente raras.




the **NEW ORDER**

Number 176 (133) Founded 1974 April 20, 2012 (133)

The Fight Goes On !

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the postwar National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.

Decades of mass murder, expulsion, persecution, and defacement have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.

All National Socialists and other racially-aware countrymen and racial kinemen fight side by side for the preservation of our White folk.

The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.

The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folk. His means are non-White immigration, cultural distortion, and race-mixing.

Whether "legal" or "illegal", whether in election halls or street battle, whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind, every National Socialist must do his duty!

Hail Hitler!
Gerdhard Lenz



TROTZ VERBOT NICHT TOT !

Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen

Hunderte von Büchern in vielen Sprachen

Hunderte von Websites in vielen Sprachen

Abonnement-Formular

NS KAMPFRUF Abonnement für die nächsten zwölf Ausgaben. 30,00 Euro oder US\$30.00. (Bitte geben Sie an, welche Sprachausgabe Sie wünschen!)

Spende - IHRE Unterstützung macht unsere Arbeit möglich!

Name _____

Strasse _____

Stadt _____ Postleitzahl _____

Land _____

(fakultativ) E-Mail Adresse / Telefon _____

Schecks sind zahlbar an: **NSDAP/AO**

Post an: **NSDAP/AO - PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA**

[Am Besten lassen Sie "NSDAP/AO" weg!]